Autobrände und deren Bekämpfung

Von Dr. Wolfgang Schiff

Sie haben doch in Ihrem Wagen das Gefühl, geborgen und sicher zu sein? Er bringt Sie bequem und ruhig nach dem gewünschten Ziel. Sie denken vielleicht einmal flüchtig an Gefahren des Verkehrs, an die Möglichkeit eines Zusammenstoßes und fahren dann langsam und vorsichtig.

Aber es gibt noch eine andere Gefahr, die zwar leichter zu bannen ist als die des Verkehrs, an die man aber auch weniger denkt.

Haben Sie in den Tageszeitungen nicht immer wieder gelesen, daß die Feuerwehr alarmiert wurde, um ein brennendes Auto zu löschen und als sie hinkam, war das Auto schon ausgebrannt?

Auch Ihr Auto kann ein gleiches Schicksal ereilen. Sie können sich zwar dagegen versichern lassen, aber abgesehen von den Unannehmlichkeiten, die ein Brand Ihres Autos mit sich bringt, hat doch Ihr Wagen für Sie einen viel höheren Wert als den Marktwert. Zur Wiederanschaffung eines Autos müssen Sie den von der Versicherung für die Abnützung eingeschätzten Betrag aus eigener Tasche auslegen. Außerdem ist doch Ihr Wagen Ihnen ein lieber, treuer Gefährte, mit dem man schon manche schöne Reise gemacht hat, dessen Anblick einem oft wunderschöne Stunden ins Gedächtnis zurückruft. Es wäre doch zu schmerzlich, diesen guten Kameraden eines Feuertodes sterben zu sehen.

Ja, man vergißt nur zu leicht und gewöhnt sich daran, daß Benzin und Öl leicht brennbare Stoffe sind. Eine Fehlzündung, ein Kurzschluß, eine Entzündung der Fettrückstände der heißgelaufenen Bremse oder der Benzin- und Ölrückstände in der Motorwanne, Unvorsichtigkeit beim Tanken können unter unglücklichen Umständen einen Brand zur Folge haben. Dabei hilft auch kein wohlgezielter Guß aus einem Wassereimer, denn bekanntlich kann man Benzin und Öl nicht mit Wasser löschen. Im Gegenteil, die Öle

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35971556X-19291800/28 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT